

Pater Franz Behrla svd

50 Jahre Priester und Missionar in der Kirche und im Orden der Steyler Missionare



Dank Gott

"durch seine Gnade bin ich, was ich bin" 1 Kor 15,10

1934	geboren in Leisnitz O/S (jetzt Polen)
1945	Flucht aus der Heimat
1946	neue Heimat in Hückeswagen (Bergisches Land)
1947 - 1955	Internat & Gymnasium in Bad Driburg
1955 - 1962	Missionspriesterseminar St. Augustin
29.10.1961	Priesterweihe in St. Augustin
1962 - 1963	pastorales Jahr in München & Dachau
1964	Ausreise in die Mission nach Papua Neu Guinea
1974	krankheitsbedingte Rückkehr nach Deutschland
1975 - 1977	Seelsorgeeinsatz in München
1977 - 2010	Pfarrer von drei Gemeinden im Hunsrück
2010	Ruhestand in St. Englmar



von Gogh, Der Sämman, 1888

Gott, du ewige Wahrheit, wir glauben an dich.

Gott, unsere Stärke und unser Heil, wir hoffen auf dich.

Gott, unendliche Güte, wir lieben dich aus ganzem Herzen.

Du hast dein Wort gesandt als Retter der Welt, lass uns alle eins sein in ihm.

Sende uns den Geist deines Sohnes, dass wir deinen Namen verherrlichen.
Amen.

Hl. Arnold Janssen, Stifter des Steyler Missionswerkes

Jubiläumsgottesdienst am 20.11.2011

Konzelebranten von links: Pater Engelmar, Pater Stadermann, Pater Simeon, Pater Martin (Dekan), Pfarrer Petzendorfer, Six und Mader



Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat gratulieren



Michael Englberger (Kirchenpfleger), Jubilar Pater Behrla, Pater Simeon und Pfarrgemeinderatssprecher Xaver Reiner nach der Überreichung eines geschnittenen Hl. Franziskus

Ein Ständchen für den Jubilar



Ein voller "Waidler-Saal" - Pater Behrla begrüßt "seine" Gäste



Der Kirchenchor St. Englmar - der musikalische Rahmen



Gedichte zum goldenen Priesterjubiläum

Kirchenpfleger

Michael Englberger

Ein kurzen Ablauf wui i euch
heit erzähl, wie schnell „50
Jahr Pfarrer“ vergeh'n!

10 Jahr Missionar in der
ostasiatischen Insel „Papa-
Neuguinea“, des war a
Leistung, des sagt a Jeda!
Was er damals da dreht' hat
g'schafft, des war einmalig
und neb'nbei hat er no ganz
vui Menschen taft!

De Leut dadrüb'n hab'n an
Pater Behrla ois abgeschaut,
weil se hab'n eahm allwei voi vertraut.

Dadurch san se Schritt für Schritt g'scheita word'n und hab'n dabei des
Vertrau'n zum Herrgott a net verlorn.

Des war an Pater s'wichtigste im fremden Land, dass de an Herrgott kenna
leana dant!

Des war und is' sei Auftrag heit no Tag für Tag, seit er des selber an Hergott
vor 50 Jahr vasprocha hat!

D'rum hat er sich auch recht gelassen, nach 3 Jahr Seelsorge München, im
Hunsrück niederlassen.

Mehr wie 30 Jahr hat er dort als Pfarrer g'wirkt und hat dafür a recht vui Lob
griagt!

Er selber hätt' des alloans net so lang damacht, wenn eahm net sei
Haushälterin a guats Essen hätt bracht.

De Frau Karaminkov war a Engel, des muaß i einfach sag'n sonst waar da
Pater Behrla nia af Sankt Englmar herzog'n!

Sie war der treibende Grund, damit der Erdenlauf stets endet rund!

Und mia hab'n an Pater im Pfarrhaus, Frau Karaminkov klinkt sich jedoch
friedlich aus!

Ihr werden wir ein ehrendes Andenken bewahr'n, weil wir an liab'n
Missionspater hab'n.

Seine Mission ist hier noch lange net zu Ende, denn in unserer Region gibt's
noch viele Brände, wo a Pfarrer dringend wird gesucht, weil die zuständigen
Priester san scho ausgebuht!

Aba bei derer Thematik wean ma erst no seh'n, wenn a paar Jahr no meahra
vogehn, wie notwendig mia de Pfarrern braucha, weil ma sonst imma tiafa
taucha.

D'rum gratulier i Eahna heut - zum goldenen Priesterjubiläum - im Namen
aller Pfarrgemeindeleut'.

Mia wünsch' ma Eahna G'sundheit und a recht a langes Leb'n, weil so
schnell woll'n ma mia Eahna no net hergeb'm.



Pfarrgemeinderats- Sprecher

Xaver Reiner

Ein Pater kommt nach
Englmar,
wir waren gespannt, das
ist ja klar.

Ein freundliches Gesicht
strahlt uns entgegen,
ich dachte, vielleicht wird
er für uns ein Segen.

Ich hatte Recht, ein
Edelstein ist er geworden
für unseren Ort,

Pater Perle möchte ich Ihn nennen, seinem Namen ein ähnliches Wort.

Für Pater Simeon und Anselm wahrhaftig eine große Stütze,
macht er sich auch im hohen Alter zu vielen Nütze.

Für die Senioren kann er den Nachmittag zum pffifigen Erlebnis machen,
mit vielen Witzen bringt er jeden zum Lachen.

Bei den Festen im Dorf ist er fast jeden Tag dabei,
steht mit der Jugend auf den Bänken, das Alter ist Ihm einerlei.

Bei jeder Goldsteigwanderung gibt er sich top fit,
geht immer bei den ersten, er ist für alle der Hit.

Bei der anschließenden Einkehr mag er sich gern zu den Leuten gesellen,
und auch immer a Weißbier und a Schnapsal' bestellen.

Er liebt die Musik, sei es nun Blech, Klassik oder Chor,
und auch so laut, als hätt er noch ein jugendliches Ohr.

Sogar bei Trauungen ist er kreativ und geht ein auf jugendliches flair,
hält die Hochzeit im Kurpark als Open Air.

Das waren ein paar Auszüge aus Ihrem Leben hier in Sankt Englmar,
wahrhaftig eine Bereicherung auf allen Ebenen für wahr.

Ich glaube, jeder in der Pfarrei hat Sie gern,
Gott möge Sie noch lange erhalten, Pater Behrla sie sind unser Stern.



Englmarer Priester und Ordensleute



von links: Bruder Georg Six (Maibrunn), Pater Englmar Reiner (St. Egid), Schwester Ditmar Schötz (Mitterberg), Bruder Karl Hofmann (St. Englmar), Schwester Wigbert Feldmeier (St. Englmar), Pfarrer Hans Petzendorfer (Mitterberg), Schwester Passithea Primbs (Hilm), Pfarrer Hans Six (Maibrunn), Schwester Irmenfried Hirtreiter (St. Englmar), Pfarrer Xaver Mader (St. Englmar)

Ministranten-Einlage

Die "grünen und schweigenden Mönche" von St. Englmar



Er war vom ersten Tag an in Englmar daheim

"Unruhestandspfarrer" Pater Franz Behrla feierte sein Goldenes Priesterjubiläum

Am Sonntag feierte Franz Behrla in der Pfarrkirche Sankt Englmar sein Goldenes Priesterjubiläum.

Sankt Englmar. (erö) Als Fest der Dankbarkeit und tiefer Glaubensfreude feierte am Sonntag Christkönig in der Pfarrkirche Sankt Englmar Pater Franz Behrla sein Goldenes Priesterjubiläum. Pater Franz Behrla ist seit 50 Jahren Priester und Missionar in der Kirche und im Orden der Steyler Missionare und verbringt seit Juli 2010 seinen Ruhestand im Luftkurort.



Abordnungen der Vereine, die große Schar der Ministranten, zahlreiche Geistliche, die aus Sankt Englmar stammten sowie zahlreiche Ordensleute und viele Gläubige nahmen teil und gaben der Feier einen besonders festlichen Glanz. Als Konzelebranten feierten die Geistlichen Johann Petzendorfer, Pater Englmar, Pfarrer Mader, Pfarrer Johann Six und Pater Stadermann mit Pater Behrla, Pater Simeon und Dekan Pater Martin Müller die heilige Eucharistie.

Er sei dankbar für 50 Jahre Dienst als Priester in der Kirche und in der Ordensgemeinschaft, sagte Behrla, sichtlich bewegt. Er dankte seinen Wegbegleitern, die mit ihm von Gott auf den Weg von Glaube, Hoffnung und Liebe gestellt worden seien, verbunden mit der Hoffnung, dass dieses Miteinander noch lange andauern möge. Behrla dankte auch dafür, dass er vom ersten Tag an in Sankt Englmar daheim sein durfte. Der Kirchenchor unter der Leitung von Elmar Avril gab dem Jubiläumsgottesdienst auch musikalisch viel Glanz, an der Orgel begleitete Karin Wurm.

Goldenes Priesterjubiläum Pater Franz Behrla in Lieg

Der frühere Hunsrückseelsorger Franz Behrla war sichtlich gerührt über den „Großen Bahnhof“ zu seinem Goldenen Priesterjubiläum. Nach einer heiligen Messe in der Pfarrkirche „St. Goar“ in Lieg, zelebriert vom Jubilar selbst gemeinsam mit seinen Mitbrüdern, ging es mit klingendem Spiel der Hunsrücker Musikvereine Lieg und Mörsdorf in die voll besetzte „Hunsrückhalle“. Der priesterliche Jubilar hatte es wieder mit Leichtigkeit geschafft, alle seine früheren Pfarrkinder von Lahr, Lieg, Mörsdorf und Zilshausen zusammenzubringen, die ihrem alten Seelsorger zu seinem 50-jährigen Priesterjubiläum gratulieren wollten.

Neben Landrat Manfred Schnur dankten Vertreter der Verbandsgemeinde Treis-Karden und der Hunsrücker Ortsgemeinden Pater Franz Behrla für sein

unermüdliches priesterliches Wirken im Weinberge Gottes. Er hatte auch vieles bewegt, vor allem die Laien verstärkt in die Mitarbeit in den einzelnen Pfarreien mit einbezogen. Es war einhelliger Tenor, dass er vor einem Jahr ein äußerst fruchtbares kirchliches Leben an Pastor Hermann-Josef Floeck übergeben konnte.

Manfred Schnur erinnerte in seiner Laudatio auch an den von großem Vertrauen getragenen Verhältnis zu Pater Behrla, „mit dem mich auch eine tiefe Freundschaft bis auf den heutigen Tag verbindet“. In seinem Grußwort gebrauchte der Kreischef auch das Bild des fahrenden Zuges, „denn das Leben ist immer Bewegung mit einzelnen Haltestellen, bis es endlich einmündet in das größere Leben bei Gott“. Gleichzeitig gedachte man mit Wehmut an die verstorbene Pfarrsekretärin Maria Karaminkov, die kurze Zeit später nach der Übersiedlung in den Bayrischen Wald verstorben ist, wobei sie bei ihrem Umzug noch gebeten hatte, die Feierlichkeiten um das Goldene Priesterjubiläum nicht zu vergessen. Die Hunsrückpfarreien hielten dann auch Wort.



33 Jahre war Pater Behrla immerhin auf dem Hunsrück, der ihm zur zweiten Heimat geworden war, segensreich tätig gewesen, bevor er seinen Ruhestand in Sankt Englmar begann, wo er auch ab und zu noch priesterlich aushilft. Seine ersten seelsorgerischen Gehversuche machte er 1962 im Rahmen eines pastoralen Jahres in München. Der Jubilar selbst, der 1934 im ober-schlesischen Leisnitz geboren wurde, hatte in St. Augustin Theologie studiert und wurde auch dort zum Priester geweiht. Danach ging er auf eigenen Wunsch von 1964 bis 1974 nach Papua in Neuguinea in die Missionen, bis ihn schließlich ein Rückenleiden zur Rückkehr zwang. Der Pater von der „Gesellschaft des Göttlichen Wortes“, kurz SVD genannt, kam nunmehr nach Petershausen, um die Dörfer Lahr, Mörsdorf und Zilshausen von seinem Pfarrsitz Petershausen priesterlich zu betreuen.

Die Lieger Pfarrei gehörte zwar damals noch nicht dazu, jedoch gab er für alle Kinder in der Lieger und der Mörsdorfer Grundschule Religionsunterricht, bevor er auch 1988 die Lieger Pfarrei „St. Goar“ übernahm. Er bleibt seinen Pfarrkindern in guter Erinnerung, denn er kam bei Alt und Jung mit seiner herzlichen und humorvollen Art gleichermaßen gut an. Der Chorgesang wurde dabei von ihm besonders gepflegt, so gibt es in allen drei Pfarreien eine „Cäcilia“, die ihm auch jetzt im Jubiläumsgottesdienst ihr großes Können zeigten. Für seine Messdienerinnen und Messdiener hatte er immer Zeit und eine Überraschung parat und unternahm einiges mit ihnen. Die Pfarrgemeinderäte der drei Kirchengemeinden aus Lieg, Mörsdorf und Petershausen boten dem Jubilar in der Lieger Hunsrückhalle eine würdige Feier zu seinem Goldenen Priesterjubiläum, zu dem alle Bürger herzlichst eingeladen waren. Alles in allem eine runde Sache: Pater Franz Behrla stand die Freude ins Gesicht geschrieben, dass man ihn auf dem Hunsrück noch nicht vergessen hatte. Gerne will er ab und ab sich sehen lassen.